

Einladung¹

Vortrag und Gespräch mit Dr. Markus Dauss, Kunsthistoriker, Goethe-Universität, Frankfurt am Main, im WerkbundForum am Ernst-May-Platz, am Freitag, 4. Dezember, 19.00h

Emotionale Höchstwerte – Vom Abriss des Zürich-Hochhauses zum Neubau des Opernturms¹

Der Referent wird von einem Fall berichten, der eine für ‚Mainhattan‘ spezifische Situation kennzeichnet: einen Prozess der Destruktion und der Ersetzung einer historischen Hochhausarchitektur, des Zürich-Hauses, durch einen noch höheren Neubau, den sog. Opernturm. Die Hochhausrevolution frisst nun ihre eigenen Kinder, und das just in dem Moment, in dem die Erstgeborenen erstmals potentiell denkmalwürdig werden. Das ist nicht die klassische Konstellation, die die Altstadt- und d. h. zumeist Rekonstruktions-debatten im Allgemeinen bestimmt; und auch für Frankfurt stellt der angesprochene Fall noch nicht die absolute Regel dar. Aber gerade die deutsche Hochhausstadt par excellence, beständig im Umbau, wird sich auf derartige Entwicklungen und die begleitenden, teilweise hitzigen Debatten immer mehr einstellen müssen. Hochhäusern geht zwar, zumindest auf den ersten Blick, der würdige Alterswert ab, den man klassischen Monumenten attestiert und der die emotionale Aufladung, gerade wenn Fragen des Denkmalschutzes betroffen sind, so immens steigert. Dennoch war bzw. ist die Emotionalisierung der Kontroverse um Zürich-Haus und Opernturm ähnlich hoch wie bei Fällen mit einer größeren historischen Tiefendimension. Einige Faktoren dafür sollen im Vortrag benannt werden.





1907 – 100 Jahre – 2007

Deutscher Werkbund Hessen e.V. ¶
WerkbundForum am Ernst-May-Platz
Inheidener Straße 2
60385 Frankfurt am Main

hessen@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

Markus Dauss ist Kunsthistoriker. Er lehrt und forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Architekturtheorie des 18. und 19. Jahrhunderts, Fragen der Intermedialität, politische Ikonologie des Denkmals und der Architektur sowie bildwissenschaftliche Probleme.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

»Buchstabenarchitektur: Zur französischen Architekturtheorie um 1800«, in: Markus Dauss/Ralf Haekel [Hg.], Leib/Seele – Geist/Buchstabe. Dualismen in der Ästhetik und den Künsten um 1800 und 1900, Würzburg: Königshausen & Neumann 2009 [im Druck]; »Bibliotheken als gebaute Ordnungen des Wissens«, in: Kunst und Wissen. Beziehungen zwischen Ästhetik und Erkenntnistheorie im 18. und 19. Jahrhundert, hrsg. von Astrid Bauereisen, Stephan Pabst und Achim Vesper, Würzburg: Königshausen & Neumann 2009, S. 257–282; Identitätsarchitekturen: Öffentliche Bauten des Historismus in Paris und Berlin [1871–1918], Dresden: Thelem 2007; [als Hg. mit Jean-Michel Leniaud/Laurence de l'Estoile/Nicolas Padiou]: Institutions, services publics et architecture: XVIIIe–XXe siècle, Paris: Droz 2003.

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): **mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00h**

Sie erreichen das WerkbundForum mit
der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)
der U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)
oder über die A661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz

*Der DWB Hessen unterstützt das Land
Hessen und die Stadt Kassel auf ihrem Weg
zur Anerkennung des Bergparks Wilhelmshöhe mit seiner original barocken Wasser-
technik als Weltkulturerbe der UNESCO.*